

DER
HEILIGENHOF
 Alles Leben ist Begegnung

Brief

Mitteilungen der Stiftung und des Vereins Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk Perspektiven für das Erfolgsmodell Heiligenhof

Das zu Ende gehende Jahr 2019 verlief für den Heiligenhof ohne große Aufregungen, und das ist auch gut so. Diese äußere Ruhe und die hohe Zufriedenheit mit der Entwicklung dieser Einrichtung dürfen aber nicht ausblenden, dass der Betrieb im Innern für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein Höchstmaß an Kreativität und Belastungen erforderte. Die Seminar- und Tagungsaktivitäten unserer Mitarbeiter im Bildungsbereich, Gustav Binder und Ulrich Rümenapp, waren nicht nur hinsichtlich der großen Teilnehmerzahlen ein Erfolg. Sie fanden auch inhaltlich allseits Anerkennung, was eine Voraussetzung für die Einwerbung hoher Fördersummen seitens der Bundesrepublik Deutschland und des Freistaats Bayern ist. Durch die perfekte Ausstattung des Heiligenhofs, die allseits bekannte abwechslungsreiche Verpflegung sowie die mustergültige Betreuung durch das Personal von der Küche über die Hauswirtschaft, die technische Betreuung und Pflege der gesamten Anlage bis hin zur wichtigen Rezeption ist dieses Haus ein begehrter Tagungs- und Begegnungsort. Viele Organisationen führen ihre Veranstaltungen schon seit mehreren Jahren am Heiligenhof durch und haben ihre Termine zumeist schon für die nächsten Jahre gebucht. Mit Stolz kann deshalb unser Geschäftsführer, Stiftungsdirektor Steffen Hörtler, erneut auf ca. 40.000 Übernachtungen im abgelaufenen Jahr hinweisen, was – trotz der Tilgungen und Zinszahlungen für die Kredite im Zusammenhang mit den verschiedenen Aus- und Umbaumaßnahmen der letzten beiden Jahrzehnte – die Grundlage für ein solides finanzielles Jahresergebnis ist. Aufgrund dieser erfolgreichen Entwicklung konnte der Vorstand dem Stiftungsrat bei dessen Sitzung im September 2019 verkünden, dass wahrscheinlich erstmals seit Gründung des Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerks die Schulden nicht höher sind als der Kapitalbestand.

Der Tatbestand, dass am Heiligenhof über das ganze Jahr hinweg nahezu alle Betten belegt und in der Regel mehrere Gruppen nebeneinander im Haus sind, führt aber zunehmend zu Problemen und Belastungen in den Speiseräumen. Im großen Speisesaal im Untergeschoss sind ebenso wie in den behelfsmäßig eingerichteten Speiseräumen im Erdgeschoss die Tische und Stühle viel zu eng gestellt. Immer wieder müssen mehrere Personen an den Tischen aufstehen, damit ein anderer Gast zum Buffet gehen kann. Eine besondere Herausforderung bedeutet diese Enge für Teilnehmer mit Rollator, die oft ihr Hilfsgeschütz vor der Tür abstellen müssen, oder gar mit Rollstuhl. Deshalb sah sich der Vorstand im engen Kontakt mit den Repräsentanten des Stiftungsrats verpflichtet, die Pläne für den Bau eines neuen Gebäudes mit Küche, geräumigem Speisesaal und weiteren Tagungsräumen konzentriert voranzutreiben. Es soll im hinteren Bereich des Grundstücks etwa zwischen dem Saal III und dem Personalwohnhaus, also vor dem Feuerwehrturm, entstehen und den Abschluss einer vom Autoverkehr befreiten gemütlichen Innenhof-Anlage bilden. Ein Modell des Heiligenhof-Areals mit der geplanten Zusatzbebauung kann im hinteren Foyer des Haupthauses begutachtet werden. Die Bauphase ist für den Zeitraum vom Sommer 2021 bis zum Sommer 2022 vorgesehen. Der Vorteil dieser Planung liegt darin, dass der Betrieb in den Bestands-

gebäuden des Heiligenhofs unbehelligt weiterlaufen kann. Auch die Belastung durch den Baulärm für die Gäste und das Personal des Heiligenhofs wird sich – anders als bei der Sanierung des Haupthauses vor einigen Jahren – in erträglichen Grenzen halten.

Über die letzten Jahre hinweg haben wir eine erste Baukostenrücklage angesammelt. Dankenswerterweise haben sowohl der Freistaat Bayern als auch unsere „Hausbank“ seit Bestehen des Heiligenhofs, die Sparkasse Bad Kissingen, Offenheit für eine Beteiligung an der Finanzierung dieses großen Projekts signalisiert. Dennoch bleibt eine Lücke bei der Finanzplanung, insbesondere bei der absehbaren jährlichen Preissteigerung. Wenn also dem Heiligenhof-Brief auch in diesem Jahr ein Spenden-Überweisungsträger beiliegt, so sind diese Zuwendungen in erster Linie zur Aufstockung der Baukostenrücklage für diesen wichtigen Neubau gedacht. Wir hoffen auf Ihre treue und solidarische Unterstützung und sind für jede kleine oder großzügigere Spende äußerst dankbar!



Führungstriumvirat der Stiftung SSBW: Ratsvorsitzender Hans Knappek, Direktor Steffen Hörtler, Vorsitzender Dr. Günter Reichert

Im Übrigen würden wir uns sehr freuen, wenn Sie es im kommenden Jahr – zumindestens einmal – ermöglichen könnten, den Heiligenhof zu besuchen. Wenn Sie bei Ihren Aufenthalten irgendwelche Probleme oder Unzulänglichkeiten entdecken, freuen wir uns über entsprechende Hinweise oder Verbesserungsvorschläge. Das Tagungsprogramm 2020 erhalten Sie entweder zugesandt, oder Sie haben die Möglichkeit, es im Internet einzusehen oder beim Heiligenhof anzufordern.

Mit den besten Wünschen für die Festtage und ein einigermaßen gesundes und friedvolles neues Jahr verbleiben wir Ihre

Hans Knappek

(Hans Knappek)
 Vorsitzender des Stiftungsrats

Günter Reichert

(Dr. Günter Reichert)
 Vorsitzender des Vorstands
 der Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk

Neukonstituierung von Stiftungsrat und Vorstand der „Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk“

Am 26. Januar 2019 hat sich der Stiftungsrat der Stiftung SSBW neu konstituiert. Für die Legislaturperiode von 2019 bis 2022 gehören ihm seitens des Fördervereins SSBW Frank Altrichter, Hans Knappek, Dr. Ortfried Kotzian, Dr. Horst Kühnel und Robert Wild sowie auf Vorschlag des Freistaats Bayern Ministerialrat Dr. Wolfgang Freytag, der Oberbürgermeister der Stadt Bad Kissingen Oberbürgermeister Kay Blankenburg, des Bundesverbands der Sudetendeutschen Landsmannschaft Siegbert Ortmann sowie der Akademie Mitteleuropa Utta Ott an.

Das langjährige Vorstands- und Stiftungsratsmitglied Peter Hucker hatte sich aus Alters- und Gesundheitsgründen aus der aktiven Arbeit in den SSBW-Gremien zurückgezogen. Er wurde für seine Verdienste als Schatzmeister des Vereins SSBW und als Mitglied des Stiftungsrats im Anschluss an die Sitzung gemeinsam mit seiner Gattin mit einem Festbuffet gewürdigt, an dem neben den Mitgliedern des Vorstands und des Stiftungsrats sowie den leitenden Mitarbeitern des Heiligenhofs auch Traudl Kukuk teilgenommen hat. Peter Hucker hatte über mehr als zwei Jahrzehnte die Finanzen des Heiligenhofs im Blick. Unter seiner Verantwortung wurde aus ganz schwierigen finanziellen Verhältnissen Mitte der 1990er Jahre unter seiner Verantwortung trotz – bzw. gerade aufgrund – gewaltiger Investitionen eine anhaltende positive Wende eingeleitet.



Vorstand und Stiftungsrat der Stiftung SSBW bei der Würdigung von Peter Hucker (v. l.): Christiane Hucker, Hans Knappek, Peter Hucker, Steffen Hörbler, Reinfried Vogler, Dr. Horst Kühnel, Peter Sliwka, Siegbert Ortmann, Dr. Günter Reichert, Utta Ott, Frank Altrichter, Dr. Ortfried Kotzian, Kay Blankenburg, Robert Wild. Es fehlt Dr. Wolfgang Freytag.

Der Stiftungsrat wählte zunächst erneut Hans Knappek zu seinem Vorsitzenden sowie Dr. Horst Kühnel als Stellvertreter und bestätigte anschließend – ebenfalls für vier Jahre – den Stiftungsvorstand mit Dr. Günter Reichert als Vorsitzenden, Reinfried Vogler als Stellvertretenden Vorsitzenden und Peter Sliwka als Schatzmeister.

Kontinuität im Förderverein „Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk e. V.“ gewährleistet

Im Mittelpunkt der gut besuchten Mitgliederversammlung des Fördervereins „Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk e.V.“ am 30. November 2019 auf dem Heiligenhof stand die Neuwahl des Vorstands für die nächsten vier Jahre. Dabei wurde der Vorsitzende Dr. Günter Reichert ebenso wiedergewählt wie seine Stellvertreter Hans Knappek und Reinfried Vogler, der Schatzmeister Peter Sliwka, der Schriftführer Dr. Bernhard Goldhammer sowie die Beisitzer Dr. Horst Kühnel und Iris Wild. Als Rechnungsprüfer wurden Traudl Kukuk und Wolfgang Lutz bestätigt.

In dem Tätigkeitsbericht des Vorstands konnte der Vorsitzende auf einen Mitgliederstand von 225 Personen und Vereinigungen bzw. Institutionen verweisen, der nach 9 Abgängen und 9 Zugängen konstant geblieben ist. Der SSBW e.V. führt jährlich das traditionelle Oster- und Adventsingen auf dem Heiligenhof durch, die sich aufgrund der engagierten musikalischen Leitung von Astrid Jeßler-Wernz einer gleichbleibenden Beliebtheit erfreuen. Im Zentrum der Fördermaßnahmen steht die jeweils im Sommer durchgeführte Deutsch-Tschechische Kinderfreizeit, für die außerdem erhebliche Zuwendungen des Freistaats Bayern über das Haus des Deutschen Ostens in München, der Sudetendeutschen Stiftung und des Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds eingeworben werden konnten.

Schließlich konnte Dr. Günter Reichert mit Zufriedenheit feststellen, dass durch die gute Belegung dieser Bildungs- und Begegnungsstätte der Schuldenstand der Stiftung SSBW – trotz der gewaltigen Investitionen in den letzten zwei Jahrzehnten – auf etwa ½ Million Euro gesenkt werden konnte, dem eine Baurücklage in etwa gleicher Höhe gegenüberstehe. Für diese höchst erfreuliche Entwicklung dankte die Mitgliederversammlung ausdrücklich dem gesamten Heiligenhof-Personal, vor allem aber dem Stiftungsdirektor Steffen Hörbler.

In der Aussprache beschäftigten sich die Teilnehmer vornehmlich mit der Planung eines neuen Gebäudes im hinteren Teil des Heiligenhof-Areals, das im Erdgeschoss eine neue Küche und einen großen Speisesaal sowie im Obergeschoss mehrere Tagungsräume enthalten soll, die auch zu einem großen Kongress- oder Festsaal umgestaltet werden können.



Mitgliederversammlung des Heiligenhof-Fördervereins (v. l.): Vorsitzender Dr. Günter Reichert, Stellvertretender Vorsitzender Reinfried Vogler und Schatzmeister Peter Sliwka.

Aus dem Freundeskreis

Am 21. Januar 2019 beging der Vorsitzende des Kuratoriums der Akademie Mitteleuropa, Professor Dr. Peter Michael Huber, seit 2010 Richter des Bundesverfassungsgerichts, seinen 60. Geburtstag. In einem Glückwunschschreiben an Professor Huber dankte Dr. Günter Reichert für seine Bereitschaft, die Akademie Mitteleuropa „kritisch zu begleiten, durch vielfache Anregungen zu unterstützen und als gelegentlicher Referent zu bereichern“. Kuratorium und Mitglieder der AME sowie alle Mitarbeiter schließen sich diesen guten Wünschen an.

Personalien

Im November 2019 beging Claudia Herterich ihr zehnjähriges Dienstjubiläum bei der Stiftung SSBW. Sie ist für den Vorstand und die Geschäftsführung eine Vertrauensperson und mit verantwortlichen Tätigkeiten in der Finanzbuchhaltung und Personalwesen für die Stiftung SSBW, den Förderverein SSBW und die Akademie Mitteleuropa betraut. Sie führt bei Sitzungen aller Gremien des SSBW gewissenhaft das Protokoll. Für ihre stets akribisch geleisteten Dienste danken die Vorstände und leitenden Mitarbeiter dieser tragenden Säule der Einrichtungen herzlich und sprechen ihr ihre ausdrückliche Anerkennung aus.

Claudia Herterich ist 1965 in Nüdlingen geboren und aufgewachsen, wo sie nach wie vor lebt. Nach dem Besuch der Realschule lernte sie den Beruf der Industriekauffrau und bildete sich zur Fachwirtin im Gesundheitswesen fort. Bevor sie zum Heiligenhof kam, arbeitete sie in verschiedenen Firmen in der Buchhaltung und Verwaltung. Sie ist verheiratet und hat einen erwachsenen Sohn. In ihrer Freizeit spielt sie gerne Volleyball, geht Schwimmen und tanzt Zumba.

Neue Mitarbeiter: Die Mitarbeiterschaft auf dem Heiligenhof wird zunehmend internationaler

Auch bisher schon hatten wir mehrere russlanddeutsche oder polnische Mitarbeiterinnen. Nunmehr wurden mit Mihaiela Bogdan (seit Mai) und Elena Patrascu (seit Oktober) auch zwei rumänische, mit Dominika Malgorzata und Patryzia Pruzinska (beide seit November) zwei weitere polnische Mitarbeiterinnen sowie mit Yvonne Kaufmann (seit November) und Michael Hippler (seit Oktober) zwei deutsche Mitarbeiter im hauswirtschaftlichen Bereich eingestellt. In der Haustechnik ist seit August der gebürtige Reiterswiesener Marko Stürmer, derzeit wohnhaft in Garitz, tätig. Seit August ist Jenny Göbel, die zuvor ihr einjähriges Praktikum als angehende Hauswirtschafterin in unserer Einrichtung tätig war, nach bestandener Abschlussprüfung als Jahrgangsbeste bei uns geblieben.

Sudetendeutscher Tag 2019

Die Stiftung SSBW war am Pfingstwochenende 2019 auf dem Sudetendeutschen Tag, der diesmal in Regensburg stattfand, mit einem von Ulrich Kukuk betreuten Stand vertreten. Die Stiftung, die AME sowie der Arbeitskreis Sudetendeutscher Akademiker hatten wiederum zu einer Vortragsveranstaltung eingeladen. Hierzu wurde der stellvertretende Vorsitzende der AME Prof. Dr. Matthias Sticker aus Würzburg mit einem fundierten Vortrag „Hundert Jahre Neuordnung im östlichen Mitteleuropa“ gewonnen. Die Veranstaltung war außerordentlich gut besucht. Daneben erwies die Schirmherrschaftsministerin Kerstin Schreyer dem Stand des Heiligenhofs ihre Aufwartung.



Hoher Besuch am Informationsstand des SSBW bei 70. Sudetendeutschen Tag in Regensburg (v.l.): Stv. Vorsitzender Reinfried Vogler, Bayerische Staatsministerin Kerstin Schreyer, Ulrich Rügenapp, Ulrich Kukuk und der Vorsitzende der Sudetendeutschen Stiftung Dr. Ortfried Kotzian

Aus der Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit des Heiligenhofs geschieht mit öffentlichen Mitteln, wobei zu Jahresbeginn lediglich von der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) ein (ansehnliches) Kontingent zugeteilt wird. Alle anderen Finanzierungen erfolgen aufgrund von Projektanträgen in Konkurrenz zu anderen Mittelempfängern und Programmen. Insgesamt belief sich der Förderbedarf für die Bildungsarbeit der Stiftung SSBW und der Akademie Mitteleuropa (AME) auf 500.000 Euro jährlich. Im abgelaufenen Jahr wurden alle benötigten Fördermittel für die rund 100 Veranstaltungen bewilligt, sodass alle wie geplant durchgeführt werden konnten. Die Bildungsarbeit trägt mit rund 20 Prozent zur Belegung des Hauses und mit rund einem Drittel des Umsatzes zum wirtschaftlichen Ertrag des Heiligenhofs bei. Die wichtigsten Förderer der Bildungsarbeit sind die BpB, das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (BMI), das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales (StMAS) über das Haus des Deutschen Ostens (HDO) in München sowie die Sudetendeutsche Stiftung, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds, das Koordinierungszentrum Deutsch-Tschechischer Jugendaustausch (Tandem) oder das evangelische Hilfswerk „Brot für die Welt“.

Im Bildungsbereich sind vier Mitarbeiter beschäftigt. Neben Gustav Binder als Studienleiter und Ulrich Rügenapp als Bildungsmanager wirken Heike Pohle (Vollzeit) und Claudia Preßler (Teilzeit) in der Seminarverwaltung, die stets für eine genaue Kalkulation und ordnungsgemäße Abrechnung sorgt. Die Veranstaltungen mit speziell sudetendeutschen Zielgruppen umfassen eine Heimatwoche, ein Wochenendseminar sowie zwei zusammengerechnet fünftägige Seminare für Multiplikatoren, die von Frau Hildegard Schuster geplant und durchgeführt werden, ein Seminar des Arbeitskreises Sudetendeutscher Akademiker sowie eines mit der Sudetendeutschen Landsmannschaft Thüringen.

Die Angebote der Akademie Mitteleuropa (AME) richten sich vor allem an ein ostmitteleuropäisches deutschsprachiges studentisches oder bundesdeutsches Publikum. Großen Zulauf (50 bis über 100 Teilnehmende) hatten die Studentenseminare „Zukunft Miteinander“, „Mitteleuropäische Begegnungen“, die „14. Mitteleuropäische Nachwuchsgermanistentagung“ sowie „Mitteleuropäische Erinnerungskulturen“ mit Teilnehmern aus der Ukraine, Polen, Ungarn, Rumänien und Tschechien. An den Seminaren „Städteporträts“ nahmen bei „Klausenburg“ 120 und bei „Temeswar“ 50 Personen teil.

An den verschiedenen Maßnahmen der Stiftung SSBW und der AME haben mehrfach große Gruppen deutscher Minderheiten aus dem Egerland, Oberschlesien, Westpreußen und Siebenbürgen teilgenommen. Besonders gut besucht waren auch die Seminare zu den Jahrestagen wie den „Friedensverträgen nach dem Ersten Weltkrieg“ oder „Politische Kultur, Medien und Zivilgesellschaft in Rumänien“.

Im abgelaufenen Jahr fand auch wieder eine 14-tägige deutsch-tschechische kulturelle Kinderfreizeit statt. Mehr als 100 Kinder aus der Stadt Stadallendorf in Hessen und Nachkommen der deutschen Minderheit aus Tschechien verbrachten die Zeit mit Spiel und Kreativität, Information und Aktivität im Wald und in der Stadt Bad Kissingen.



Begegnungsseminar ist Best Practice bei TANDEM

Neu in die Best-Practice-Datenbank des Koordinierungszentrums deutsch-tschechischer Jugendaustausch (TANDEM) wurde das Seminar „Geschichte und Begegnung als Motivation“ des Heiligenhofs aufgenommen. Das Begegnungsseminar richtet sich an Schüler/innen zwischen 15 und 27 Jahren und hat ausgewählte Aspekte der deutsch-tschechischen Beziehungsgeschichte zum Inhalt. Bestandteil des Seminars ist ein Besuch in der Gedenkstätte Buchenwald mit einem Workshop über deutsche und tschechische Opfer, der das gemeinsame Leiden unter einem verbrecherischen Regime dokumentiert.

Für die Jahre 2020 bis 2022 ist bereits ein weiteres Seminar unter dem Titel „Nur gemeinsam geht's! Beteiligung, Toleranz und Konsens“ entwickelt, das sich ebenfalls mit teilnehmerorientierten Methoden mit den Chancen von Partizipation in einer Gesellschaft beschäftigt. Anfragen von interessierten Lehrer/innen bitte an ruemenapp@heiligenhof.de

Gemeinschaftspflegende Veranstaltungen

Das Motto des Heiligenhofs lautet „Alles Leben ist Begegnung“. Die Begegnung ist gleichwertig und komplementär und ein Teil der Bildungsarbeit. Hierzu zählen vor allem die Singwochen der von Herbert Preißenhammer geführten Walther-Hensel Gesellschaft oder der von Astrid Jeßler-Wernz geleiteten „Fritz-Jeßler Ostersingwoche“ sowie des traditionellen Adventssingens und die von Traudl Kukuk betreuten Handarbeits- und Herbstwanderwochen. Diese Veranstaltungen haben eine besondere Atmosphäre. Sie werden von langjährigen Freunden, die dem Heiligenhof seit Jahrzehnten verbunden sind, immer wieder besucht. Sie sind auch stets wiederkehrend im Jahresprogramm des Heiligenhofs zu finden. Insbesondere die Ostersingwoche, die 2020 zum 63. Mal stattfinden wird, hat sich erneuert. Dank der parallel verlaufenden Kindersingwoche und der organisierten Betreuung und Beschäftigung der Jüngsten nehmen vier Generationen an diesem Event teil.



Abschlusskonzert bei dem Adventssingen 2019

Zum Jahresabschluss findet immer eine für alle Interessenten offene und vom Arbeitskreis Sudetendeutscher Akademiker betreute „Winterwoche“ als Jahresausklang-Freizeit mit einem großen Silvesterbuffet statt.



Die Mitglieder der SL Thüringen am Heiligenhof

SL Thüringen am Heiligenhof

Anfang November war die SL-Landesgruppe Thüringen zum Seminar „Die Vielfalt Europas“ am Heiligenhof. Den 25 Aktiven wurden aktuelle Vorträge geboten, die zu Fragen und Diskussionen anregten. Die Exkursion führte nach Würzburg in die Heimatstube Trautenau. Dort gab es neben gut erhaltenen Exponaten auch den Kleckselkuchen, der von den Küchenmitarbeitern des Heiligenhofs gebacken und nach Würzburg mitgenommen wurde.

Ministerbesuch auf dem Heiligenhof

Am 29. August besuchte die Bayerische Staatsministerin für Familie, Arbeit und Soziales - zugleich Schirmherrschaftsministerin über die Sudetendeutsche Volksgruppe - einige Unternehmen in Bad Kissingen und fand auch Zeit, erstmalig den Heiligenhof in Augenschein zu nehmen. Den Leiter Steffen Hörstler, gleichzeitig CSU-Stadtrat und -Ortsvorsitzender, kennt sie bereits sehr gut von zahlreichen Begegnungen als Landesobmann der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

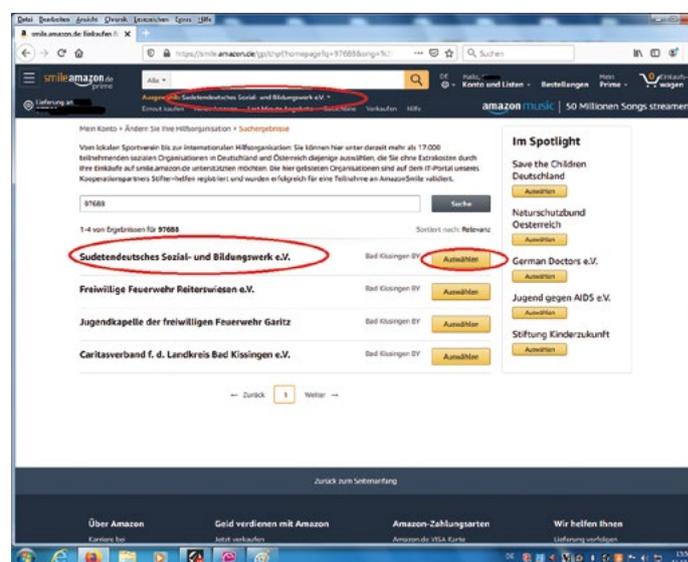


(v.l.) Steffen Hörstler, Sandro Kirchner, MdL für den Landkreis Bad Kissingen, Staatsministerin Kerstin Schreyer, Ministerialrat im BayStMAS Dr. Wolfgang Freytag, Bildungsmanager Ulrich Rümenapp

Förderung des Heiligenhofs bei Einkäufen über Amazon Smile

Viele Sudetendeutsche und Freunde des Heiligenhofs stellen sich die Frage: Wie kann ich die Arbeit des Sudetendeutschen Sozial- und Bildungswerks und des Heiligenhofs unterstützen, auch wenn ich nicht an Seminaren dort teilnehme oder direkt eine Spende überweise? Jetzt gibt es die Lösung: Amazon Smile. Unter der Adresse www.smile.amazon.de können Sie sich wie immer mit Ihren Daten anmelden. Auf der dann erscheinenden Suchleiste wählen Sie das Sudetendeutsche Sozial- und Bildungswerk e.V. Sie können auch über die Postleitzahl (97688) oder den Ort (Bad Kissingen) suchen. Nachdem Sie den SSBW mit einem Klick als Spendenempfänger bestätigt haben, bestellen Sie wie gewohnt. Der Preis erhöht sich für Sie nicht – aber der SSBW e.V. erhält 0,5% des Rechnungsbetrags von Amazon überwiesen. Damit unterstützen Sie die sudetendeutschen Seminare des SSBW e.V. am Heiligenhof.

Bitte geben Sie diese Information auch an Ihre Kinder, Enkel, Freunde und Bekannten weiter.



Bildungsprogramm 2020 – Eine Auswahl

2. bis 9. Januar

Heiligenhofer Werkwoche

Offen für Interessierte

4.1. bis 8.1. Januar

Sinnliche Zugänge zu symbolischen Orten Vertriebener in Deutschland.

Eine trinationale Studienwoche des Instituts für Film-, Theater-, Medien- und Kulturwissenschaft der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz

19. bis 24. Januar

Um Europa bemühen ...

Seminar für interessierte Bundesbürger und Gäste aus Ostmitteleuropa

24. bis 25. Januar

Wir und die anderen: Die Europäische Union als Welthandelsmacht

Seminar in Zusammenarbeit mit der Paneuropaunion Unterfranken

26. Januar bis 31. Januar

Mittel- und Osteuropa in der Zwischenkriegszeit

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Institut für Regionalismus und Nationalitätenrecht, München

31. Januar bis 2. Februar

Aktuelle Fragen rund um autochthone Minderheiten im östlichen Europa.

Seminar des Arbeitskreises für Volksgruppen- und Minderheitenfragen

7. bis 9. Februar

Sudetendeutsche Spurensuche

Seminar für Multiplikatoren, ehrenamtlich Tätige und interessierte Bürgerinnen und Bürger

28. Februar bis 1. März

Glaube und Identität in Europa – Minderheiten und Kirchen – Minderheitenkirchen

Seminar in Zusammenarbeit mit der Evangelischen Kirche A. B. in Rumänien sowie dem Evangelischen Freundeskreis Siebenbürgen

13. bis 15. März

Frauen schaffen Heimaten in Europa

Tagung des Frauenverbandes im Bund der Vertriebenen

15. bis 20. März

Blick zurück nach vorn

Sudetendeutsch-tschechische Heimatwoche

15. bis 20. März

Nur gemeinsam geht's. Beteiligung, Toleranz und Konsens

Ost-West-Jugendakademie für junge Erwachsene aus Deutschland und der Tschechischen Republik

15. bis 20. März

Europäische und nationale Revolutionen in Zentraleuropa: 1989-2019

Seminar in Zusammenarbeit mit den Universitäten Regensburg, Prag und Krakau

22. bis 29. März

Walther-Hensel-Singwoche

22. bis 27. März

Zukunft Miteinander

Seminar für deutschsprachige Studierende aus Ostmitteleuropa und aus Deutschland

23. bis 27. März

Verbindungen zwischen Deutschland und Ostmitteleuropa

Ost-West-Jugendakademie für junge Erwachsene aus Deutschland und der Tschechischen Republik

03. bis 09. April

63. Fritz-Jeßler-Ostersingwoche

Offen für Interessierte

16. bis 31. Juli

Deutsch-tschechische Kinderfreizeit

9. bis 14. August

Europäische Perspektiven. Gelingen Zusammenhalt und Fortentwicklung?

Verständigungspolitisches Seminar für Bundesbürger sowie ostmitteleuropäische Gäste insbesondere aus Oberschlesien

16. bis 21. August

Jahrestage 2020

Verständigungspolitisches Seminar in Zusammenarbeit mit der deutschen Gemeinschaft in Danzig/Westpreußen

4. bis 6. September

Verbundene Geschichte – Deutschland, Bayern, Franken und der europäische Südosten

Seminar für Jugendliche und junge Erwachsene aus Deutschland und Siebenbürgen

2. bis 4. Oktober

Sudetendeutsch-tschechische Erinnerungskultur und die Wirklichkeit von historischen Quellen und politischen Verträgen

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis Sudetendeutscher Akademiker

9. bis 11. Oktober

Verlust – Erinnerung – Identität – Glaube

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Frauenreferat des Verbandes der Siebenbürger Sachsen

18. bis 23. Oktober

Heiligenhofer Wanderwoche

23. bis 25. Oktober

Netzwerke der Siebenbürger Sachsen

Tagung in Zusammenarbeit mit dem Verband der siebenbürgisch-sächsischen Heimatortsgemeinschaften

1. bis 6. November

Mitteleuropäische Begegnungen

Seminar für deutschsprachige Studierende aus Ostmitteleuropa und Interessierte aus Deutschland

8. bis 10. November

Deutsch-tschechische Wechselbeziehungen in Vergangenheit und Gegenwart I.

Seminar für Multiplikatoren, ehrenamtlich Tätige und interessierte Bürgerinnen und Bürger

10. bis 13. November

Deutsch-tschechische Wechselbeziehungen in Vergangenheit und Gegenwart II.

13. bis 14. November

Jahrestagung des Sudetendeutschen Heimatrates

15. und 20. November

Das Gemeinsame finden. Deutsche Minderheiten aus dem östlichen Europa lernen sich kennen

Seminar in Zusammenarbeit mit den Minderheitenverbänden in Westpreußen und dem Demokratischen Forum der Deutschen in Siebenbürgen

19. bis 23. November

12. Studententage des Hauses des Deutschen Ostens München

26. bis 29. November

58. Heiligenhofer Adventssingen. Offen für Interessierte

29. November bis 3. Dezember

15. Mitteleuropäische Nachwuchsgermanistentagung

Seminar für Studierende aus Ostmitteleuropa und Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Mitteleuropäischen Germanistenverband

4. bis 6. Dezember

Digitale Welt – Homepage und Heimat

13. Workshop für Internetnutzer, Internetreferenten und Seitenbetreiber aus dem Spektrum ostdeutscher Kultur- und Verbandsarbeit

4. bis 6. Dezember

Stadt- und Kulturgeschichte von Großwardein / Oradea / Nagyvarad

Tagung in Zusammenarbeit mit der Partium-Universität Großwardein

6. bis 11. Dezember

Mitteleuropäische Erinnerungskulturen.“ Multinationales Studentenseminar

11. bis 13. Dezember

Am Rande der Karpaten. Städteporträts von Krakau/Kraków, Lemberg/Lwiw/Lwów, Czernowitz/Černivci

Seminar in Zusammenarbeit mit dem Bukowina-Institut an der Universität Augsburg

28. Dezember bis 1. Januar 2020

Jahresausklang-Freizeit



(v.l.) Dr. Raimund Paleczek, Dr. Günter Reichert, Prof. Dr. Matthias Stickler

Matthias Stickler, Professor am Lehrstuhl für Neueste Geschichte an der Universität Würzburg, sprach beim Sudetendeutschen Tag 2019 in Regensburg zum Thema „100 Jahre Neuordnung im östlichen Mitteleuropa. Eine Friedensordnung im Spannungsfeld von großen Hoffnungen und verpassten Chancen“. Gemeinsame Veranstalter waren die Akademie Mitteleuropa, der Arbeitskreis Sudetendeutscher Akademiker und die Stiftung Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk.

Neue Mitglieder für den Förderverein

Wer in der letzten Zeit am Heiligenhof war, hat bereits die fünf neuen Schilder gesehen, die an verschiedenen öffentlichen Stellen im Hause verteilt sind. Sie werben für eine Mitgliedschaft im „Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk e.V.“. Der Verein führt eigene Veranstaltungen wie das Ostersingen und das Adventssingen durch und unterstützt auch die deutsch-tschechische Kinderfreizeit. (siehe Bericht in diesem Heiligenhofbrief) Mit einer Mitgliedschaft unterstützen Sie damit auch indirekt die vielfältigen Aktivitäten des Heiligenhofs und leisten einen Beitrag zum weiteren Fortbestand der Einrichtung.

Beitrittsanträge können Sie telefonisch am Heiligenhof anfordern. Der Jahresbeitrag beträgt nur 24 Euro. Wir freuen uns auf Sie.

Förderverein „Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk e.V.“



Sie wollen das sudetendeutsche Gemeinschaftsbewußtsein und -erlebnis fördern?

Sie wollen die deutsch-tschechischen Kontakte durch Begegnungen und Gespräche voranbringen?

Sie wollen die verständigungspolitische Arbeit des Heiligenhofs unterstützen?

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit.

Werden Sie Mitglied im Förderverein Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk e.V.

**Mitgliedsanträge gibt es an der Rezeption oder
im Internet unter www.heiligenhof.de/mediathek/infobroschueren**



Dr. Beate Sibylle Pfeil

Heiligenhof-Gespräch am 1. Februar 2020

Im Rahmen eines Seminars des Arbeitskreises für Volksgruppen- und Minderheitenfragen findet am 1. Februar ein öffentlicher Vortrag um 16:30 Uhr von Frau Dr. Beate Sibylle Pfeil (Kirchzarten) zum Thema „Minderheitenschutz beim Europarat und der Europäischen Union und die Initiative ‚Minority SafePack‘ der Föderalistischen Union Europäischer Nationalitäten“ statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden die beiden Mitbegründer und – neben dem verstorbenen Erich Kukuk – langjährige Leiter des Arbeitskreises Prof. Dr. Rudolf Grulich und Dr. Ortfried Kotzian durch den Vorsitzenden der Stiftung SSBW Dr. Günter Reichert gewürdigt. Anschließend wird zu einem Empfang und Gesprächen geladen.



Wer in den letzten Monaten am Heiligenhof war und sich im Foyer das Modell des Heiligenhof-Areals angeschaut hat, hat es sofort bemerkt: Ein Gebäude ist dort dazugekommen, das erst noch gebaut werden soll, ein neues Speise- und Seminarsaal-Gebäude. Damit sollen die Tagungsbedingungen am Heiligenhof verbessert werden.

Herausgeber: Stiftung und Verein Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk, Alte Euerdorfer Str. 1 - 97688 Bad Kissingen
Telefon: 0971/7147 0 - Fax: 0971/7147 47

E-Mail: info@heiligenhof.de - Internet: www.heiligenhof.de
Bankverbindung: Sparkasse Bad Kissingen, Konto 20552
IBAN: DE43 7935 1010 0000 0205 52 - BIC: BYLADEM1KIS

Impressum: Der Heiligenhof-Brief Nr. 32 / Dezember 2019
Mitteilungen der Stiftung und des Vereins
Sudetendeutsches Sozial- und Bildungswerk

Redaktion: Gustav Binder, Dr. Günter Reichert
Layout: Margit Wehner
Satz/Druck und Versand: Druckerei Lutz, Bad Kissingen,
Auflage 7.500 Stück.

Der Bezug des Heiligenhof-Briefes ist kostenlos.



Spendeneingänge der Stiftung SSBW vom 01.12.2018 bis zum 30.11.2019

Spenden bis 40,00 €: Franz Krotzky 5,00 €, Ansgar Schweikert 10,00 €, Dieter Schunda 10,00 €, Gottfried Leitner 10,00 €, Josef Knirsch 10,00 €, Katharina Teletzky 10,00 €, Liesbeth El-Shaer 10,00 €, Margit Kladiva 10,00 €, Siegmund Haas 10,00 €, Fritz Geyer 10,00 €, Wolfgang Böhm 10,00 €, Franz Hanika 10,00 €, Roland Bude 10,00 €, Ralf Behrens 10,00 €, Norbert Raupach 10,00 €, Karl Bidmon 10,00 €, Kurt Josef Schnürch 10,00 €, Charlotte Geier 10,00 €, Karl Richter 15,00 €, Helga Brauer 15,00 €, Alfred Zitzwarek 15,00 €, Erna u. Egon Jury 15,00 €, Fritz Höpp 15,00 €, Annemarie u. Ewald Krippner 15,00 €, Erni Haas 15,00 €, Paul Seifert 20,00 €, Brigitte u. Uwe Straube 20,00 €, Rudolf Fischer 20,00 €, Reinhardt Czerny 20,00 €, Helga Haller-Dommermuth 20,00 €, Waltraud Pietschmann 20,00 €, Rosmarie Töpfer 20,00 €, Heribert Modelhart 20,00 €, Martin Krug 20,00 €, Karl Mück 20,00 €, Franz Knittel 20,00 €, Franz Sandhöfner 20,00 €, Ewald Schösser 20,00 €, Hans Seidenstücker 20,00 €, Ottilie Kappel 20,00 €, Eva Polak 20,00 €, Gerda Kollenda 20,00 €, Gerlinde Müller 20,00 €, Wilhelm Gottmann 20,00 €, Winfried Starch 20,00 €, Elfriede Baars 20,00 €, Gertraud Hoffmann 20,00 €, Erhard Schuh 20,00 €, Hanni Gruber 20,00 €, Hubert Rogelböck 20,00 €, Emmi Hoffmann 20,00 €, Franz Tasler 25,00 €, Dr. Peter Hilsch 25,00 €, Kurt Hiebel 25,00 €, BdV-OV Breitung 25,00 €, Siegfried Scholz 25,00 €, Siegfried Kaunzner 25,00 €, Hildegund Pobel 25,00 €, Dr. Otto Paleczek 25,00 €, Klaus Franz 25,00 €, Johann Eggert Stoltenberg 25,00 €, Sigrid Kluge 25,00 €, Günther Huschka 25,00 €, SL Schweinfurt 25,00 €, Anna-Marie Baudis 30,00 €, Anneliese Pasenau 30,00 €, Ehrengard Ganse 30,00 €, Erich Zemanek 30,00 €, Dieter Mahn 30,00 €, Artur Katze 30,00 €, Gisela Kudlich 30,00 €, Herlinde Lutz 30,00 €, Dr. Ingrid Kulhoff-Möhwald 30,00 €, Heimatverb. Falkenauer e.V. 30,00 €, Emil Werner 30,00 €, Franz Chwoika 30,00 €, Gerhard-Rudolf Seibert 30,00 €, Ulf Beier 30,00 €, Helmut Seidel 30,00 €, Günther Scholze 30,00 €, Johann Zapf 30,00 €, Karl Meidl 30,00 €, Ingrid Kröff 35,00 €

Spenden bis 50,00 €: Gertrud Krieglstein 50,00 €, Anni Niederwieser 50,00 €, Berta Knapp 50,00 €, Bruni Schusser 50,00 €, Editha Becher 50,00 €, SL KG Kaufbeuren 50,00 €, Rudolf Kastner 50,00 €, Erna Mannsbart 50,00 €, Ursula Weißgärber 50,00 €, Prof. Dr. Kurt Heißig 50,00 €, Helga Baur-Engl 50,00 €, Friederike Kirchberg 50,00 €, Hannelore Heller 50,00 €, Dr. Hans Rosenkranz 50,00 €, Ingrid Kinzel 50,00 €, Hubert Pietsch jun. 50,00 €, SL KG Altenburg 50,00 €, Günther Prade 50,00 €, Dieter Stefezius 50,00 €, Ingrid Müller 50,00 €, Gustav Ullrich 50,00 €, Jost-Ernst Köhler 50,00 €, Dr. med. Josef Schudoma 50,00 €, Monika u. Otto Hörbler 50,00 €, Sibylle Dreher 50,00 €, Adolf Fiedler 50,00 €, Wolfgang Mosch 50,00 €, Rolf Röder 50,00 €, Dr. Ingeborg u. Lothar Rippel 50,00 €, Roland Dworschak 50,00 €, Dr. Doris Stopp 50,00 €, Annemarie Heilmann 50,00 €, Anni Hoffmann 50,00 €, Peter Kainz 50,00 €

Spenden bis 100,00 €: Wilhelm Gebert 60,00 €, Helga Maria Oberloskamp 60,00 €, Prof. Dr. Konrad Kerck 70,00 €, Stefan Vogler 80,00 €, Wighard Hårdtl 100,00 €, Edith Ekanayake 100,00 €, Erika Schmid 100,00 €, Ulrich Rümenapp 100,00 €, Freifrau Hanna von Tettau 100,00 €, Michael Ziemann 100,00 €, Dr. Helga Engshuber 100,00 €, Dr. Elisabeth Beilich 100,00 €, Helga Brand 100,00 €, Wiebke Egerter 100,00 €, Dr. Raimund Paleczek 100,00 €, Liselotte Ulrik-Beck 100,00 €, Walter Pilz 100,00 €, Hedwig Gemmig 100,00 €, Wilfriede Spertl 100,00 €, Peter Hucker 100,00 €, Wolfgang Preisenhammer 100,00 €, Hildegard Bauer 100,00 €, Karin Müller-Kinet 100,00 €, Walter Zinecker 100,00 €

Spenden bis 500,00 €: Franz Wallner 110,00 €, Johann Böhm 110,00 €, Walter Hobohm 120,00 €, Albert Krohn 120,00 €, Volker Umann 125,00 €, Leonore Hilger 150,00 €, Lucie u. Steffen Hörbler 150,00 €, Gustav Binder 150,00 €, SL HG Isergebirge 200,00 €, Kilian Reichert 250,00 €

Spenden über 500,00 €: Förderverein Mittleres Erzgebirge - Komotauer Land e.V. 1.000,00 €, Druckerei Lutz 1.000,00 €, Dr. Otto Reigl 1.000,00 €, Stefanie u. Ernst Hudl 2.000,00 €, SL KG Sonthofen 3.000,00 €

Ein herzliches Dankeschön an alle Spender, auch an die, die nicht genannt werden möchten!

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts _____ BIC _____

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)
Stiftung SSBW „Der Heiligenhof“ Bad Kissingen

IBAN
DE62793510100000020404

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)
BYLADEM1KIS

Gemeinnützige Spende FB gem. § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG **Betrag: Euro, Cent**
 Finanzamt Bad Kissingen St.-Nr. 205/107/24292

Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders (max. 27 Stellen) _____ ggf. Stichwort _____

PLZ und Straße des Spenders (insg. max. 2 Zeilen à 27 Stellen) _____

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN
DE _____ 06

Datum _____ Unterschrift(en) _____

Beleg/Quittung für den Auftraggeber

Zahlungsempfänger _____

IBAN _____

BIC _____

Betrag: Euro, Cent _____

EUR

Kunden-Referenznr.
 - noch Verwendungszweck (nur für Zahlungsempfänger)

Kontoinhaber/Zahler: Name _____

IBAN des Kontoinhabers _____

(Quittung des Kreditinstituts bei Bareinzahlung)

SPENDE